

Mirjam Polzer-Srienzen, die neue Leiterin des Volksgruppenbüros: „Jede Abteilung der Landesregierung ist verpflichtet uns bei der Verbesserung der Lage der slowenischen Volksgruppe zu helfen.“

Neue Herausforderungen für die Volksgruppe

(aus Novice, Klagenfurt: Nr.43, S.6 und 7, 24.10.2025 Auszugsweise Übersetzung; A.d.Ü.)

(Der Zentralverband slowenischer Organisationen (ZSO) veranstaltete ein Symposium über zukünftige Herausforderungen für die slowenische Minderheit in Kärnten. A.d.Ü.)

- Mirjam Polzer-Srienzen, die neue Leiterin des Volksgruppenbüros: „Jede Abteilung der Landesregierung ist verpflichtet uns bei der Verbesserung der Lage der slowenischen Volksgruppe zu helfen. Die Aufgaben des Büros umfassen auch die Vorbereitung von Stellungnahmen und Vorschlägen gesetzgebender und verwaltungsmäßiger Akte des Landes, die die Volksgruppe betreffen.“ (...)
- Sabine Sandrieser, zweisprachiges Schulwesen: „In den letzten zehn Jahren hat sich `der Grad der Slowenischkenntnisse der zum zweisprachigen Unterricht Angemeldeten` verschlechtert, eine Herausforderung bleibt auch der Rückgang der Anmeldungen zum Slowenisch Unterricht nach dem Ende der Volksschule.“
- Daniel Wutti, Psychologe: „Die slowenische Volksgruppe wird sich nicht dadurch reproduzieren, dass die Zahl der Sloweninnen und Slowenen wesentlich anwachsen wird. Worum geht es also darüber hinaus, dass wir uns in den Familien um die slowenische Sprache kümmern? Es geht um neue Sprecherinnen und Sprecher, das Potential dafür ist groß. Unsere Dachorganisationen sieht Wutti zwischen der sprachlichen und nationalen Konzeption der Minderheit zerrissen.“